

Konflikt – erste Klärungen

Die Frage, wann ein Konflikt vorliegt, erscheint im ersten Moment einfach. Bei genauerem Hinsehen ist diese Frage jedoch nicht so einfach zu klären.

Bezugsgrößen bei einem Konflikt sind:

die Beteiligten	zwei oder mehr Parteien, Personen, Personengruppen
die Ursachen	unterschiedliche Meinungen (alle erdenklichen Themen), Interessen, Einstellungen (z.B. politisch, sozial, wirtschaftlich, religiös), Gefühle, Ziele, Erwartungen; sonstige Verschiedenheiten; Missverständnisse
die Form	verbal, körperlich, in Gedanken; versteckt - offen
das Ende	friedlich, mit Gewalt, auf Distanz gehen, ungeklärt

Ausgehend von diesen Faktoren können sich also eine Vielzahl von Definitionen ergeben.

Eine der kürzesten Definitionsversuche stammt von Friedrich Glasl:

Ein Konflikt ist eine subjektive Beeinträchtigung durch andere.

An dieser Definition werden zwei wesentliche Dinge deutlich:

Das Wort „Beeinträchtigung“ signalisiert, dass die „Eintracht“ (der Frieden) zwischen den Parteien gestört ist.

Zum zweiten müssen nicht alle Beteiligten den Konflikt in gleicher Weise empfinden. Es genügt für das Vorhandensein eines Konfliktes bereits, dass eine Partei sich „subjektiv“ (persönlich) beeinträchtigt sieht.

Zwei Lexikon-Definitionen runden unsere Vorüberlegungen ab:

Konflikt (lateinisch *confligere*: zusammenschlagen, zusammenprallen), in der Psychologie und Soziologie das Zusammentreffen von gegensätzlichen Interessen, die nicht gleichrangig befriedigt werden können.

Konflikt

[lateinisch »Widerstreit«] *der*; das Aufeinandertreffen einander entgegengesetzter Interessen, Intentionen oder Motivationen; auch innerer Widerstreit von Bewusstseinsinhalten oder Handlungstendenzen. **Soziale Konflikte** (zwischen Individuen, Gruppen oder größeren sozialen Einheiten) sind durch Unvereinbarkeit der Ziele, Unteilbarkeit eines von den Konfliktparteien angestrebten Ziels und/oder Unvereinbarkeit der Mittel gekennzeichnet. Als **Konfliktregelung** werden Strategien bezeichnet, die einem Konflikt zugrunde liegende Differenz zu beseitigen beziehungsweise zu verringern oder eine Gewalt mindernde und Schaden begrenzende Austragungsform des Konflikts herbeizuführen.